

Venstacht 9. J. d. 3. 12. 1913.

unfähig, da das Waller wahr nicht
so interessant ist. Wohl meine Kinder
bin ich jetzt allein, Herbert hat mir
gar keine Freunde weiter empfohlen
zum Besuch, ich war nur sehr enttäuscht.
Bereits vor ich in Berlin bei seinem Vater
wurde. Hörte ich ⁱⁿ Gösch als Kind oft.
feinläufige. Deutlich bin mir das
immer mehr aufgebliebenen Dinge
aber Ihr ganzes Leben ist b. ich
müsste zu euren vielen Erinnerungen
nur stark hören. Daß bitte wieder
die alte Ihr b. Vergessung, Ihre
Tugend soll mich immer erinnern um
auf sie einzulassen, ich weiß Ihnen zum
Schriftkinder nicht viele Freunde
Werkleben bin mir Weisungenstan
weil glücklich und gefestigt und
freu' mir nun endg. Allen sage

Liebes Fräulein Thekla!

Ihr bildet leben Freuden haben
wir auf allen wir haben uns sehr gut.
frank war Ihnen etwas zu freud. Mir
mehr und allem wünschen Ihnen gern
es Ihnen sehr gern, Sie sind zu besuchen
denn das Sie das von mir gefallen
mein b. zu wissen. Es sag' um Ihnen
bei Ihnen leben Ihnen die Fotografie
von Ihnen und Ihnen bestens. Sie sind
bereits sehr viel geschafft. Von Ihnen
bekommen haben bin mir auch
vieler eine Karte, als Ihr Eltern-
grau, ich habe die Familie Schmid

Leben Sie sehr
vielen Glück